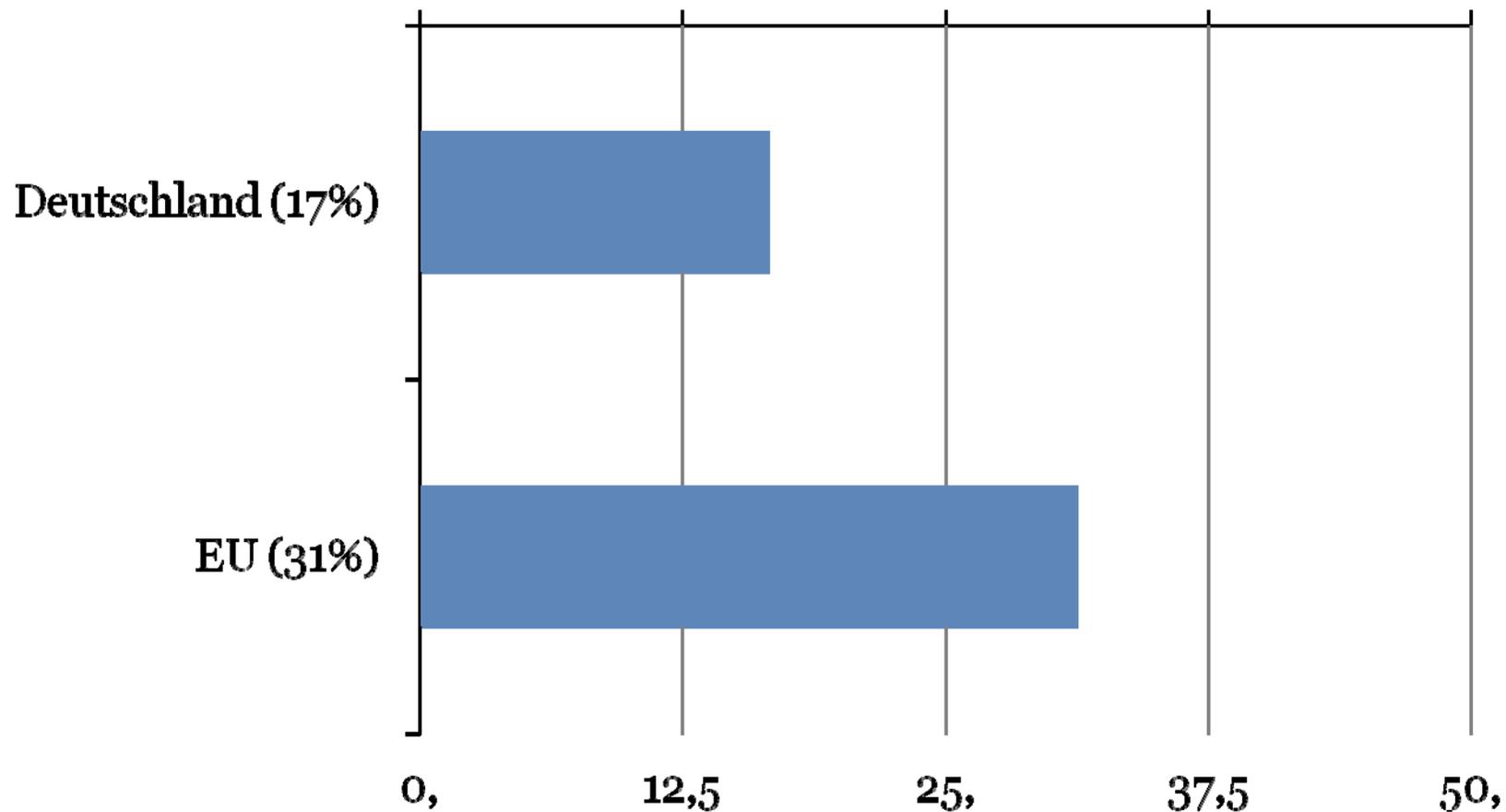


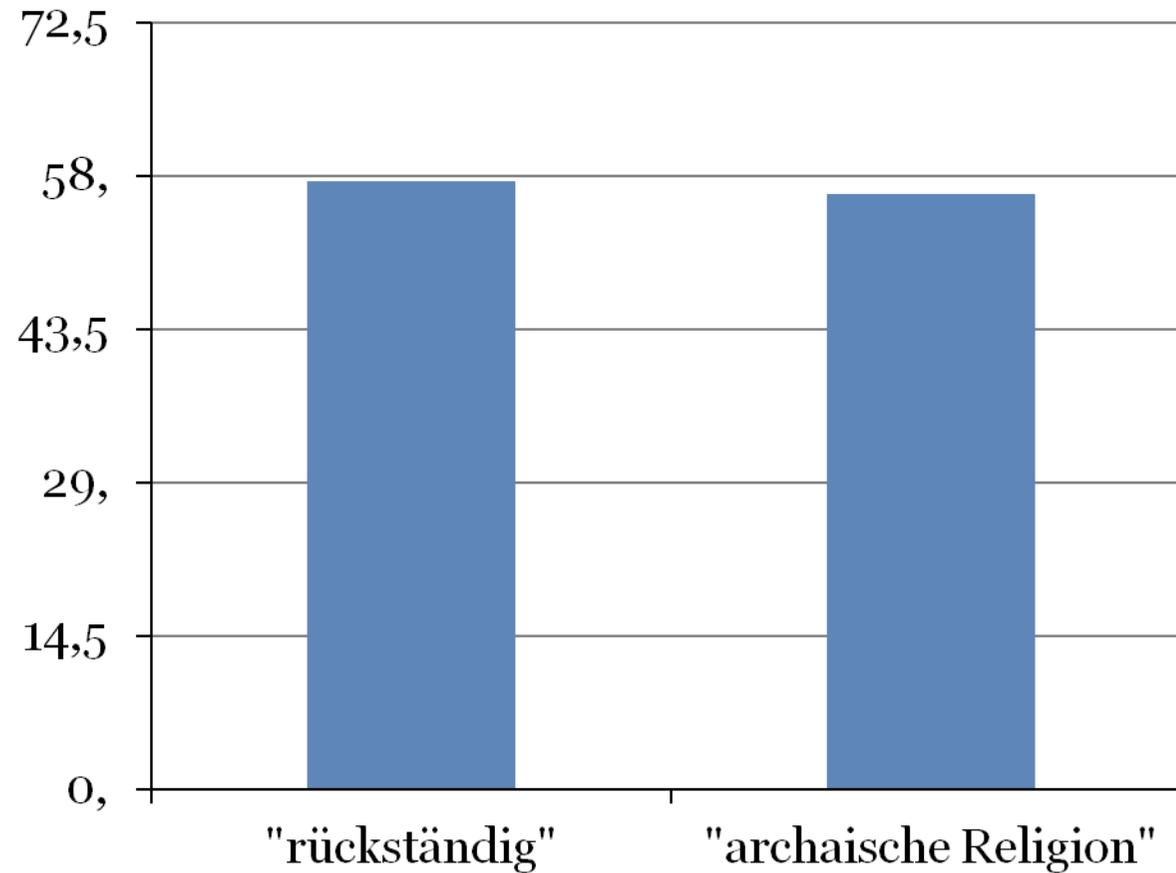
Islamfeindlichkeit - und der (Nicht-)Umgang in Bildungskontexten

„Die muslimische Kultur passt gut nach (Deutschland).“



Vgl.: Zick, Küpper, Hövermann (2011): Die Abwertung der Anderen. Eine europäische Zustandsbeschreibung zu Intoleranz, Vorurteilen und Diskriminierung.

„Der Islam ist...“



Herausforderungen

- ▶ wird nicht zwischen Islam und militanten Dihadisten unterschieden (Homogenisierungen)
- ▶ (Nicht-)Thematisierung von Rassismus in Bildungskontexten
- ▶ Fachkräfte aus Bildungseinrichtungen reproduzieren Ungleichwertigkeit
- ▶ Gesamtgesellschaftliche Probleme wie z.B. Antisemitismus werden kulturalisiert
- ▶ Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen von Menschen of Color werden ignoriert, bagatellisiert oder entthematisiert

Gegenmaßnahmen

Fokus: Bildung

- 1. Monitoring** über Ausmaß von Antimuslimischen Rassismus
- 2. Aufklärung** und soziale **Funktion entlarven**, die der Diskurs über Islam und Muslim_innen erfüllt
3. Gegenstrategien müssen auf struktureller, institutioneller und administrativer Ebene ansetzen (vgl. Gender Mainstreaming)
4. Entwicklung fachlicher Standards, um Auseinandersetzung mit GMF als **Querschnittsziel** zu verankern
- 5. Empowerment:** Ressourcenstärkung und Entwickeln von Handlungsstrategien für Menschen mit eigenen Diskriminierungserfahrungen
6. Es bedarf keiner Parallelstrukturen für Radikalisierungsprävention und „Sonderprogramme für Muslime“

Islamfeindlichkeit - und der (Nicht-)Umgang in Bildungskontexten